



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

485 (21.10.1935) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-387751](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-387751)



Mannheim, den 21. Oktober.

Der Patenwein-Sonntag

„Der Patenwein-Sonntag“ ist das letzte Weintagefest... Das Patenwein-Sonntag ist das letzte Weintagefest... Das Patenwein-Sonntag ist das letzte Weintagefest...

Beginn der Weinlese

Der Beginn der Weinlese ist heute am Sonntag... Der Beginn der Weinlese ist heute am Sonntag... Der Beginn der Weinlese ist heute am Sonntag...

Die 4000 Hektar, die bisher hier eingetrossen sind... Die 4000 Hektar, die bisher hier eingetrossen sind... Die 4000 Hektar, die bisher hier eingetrossen sind...

Mit den Kirchweihen in Heidenheim, Ebersheim... Mit den Kirchweihen in Heidenheim, Ebersheim... Mit den Kirchweihen in Heidenheim, Ebersheim...

Die Veranstaltung wäre nicht vollständig, wenn nicht... Die Veranstaltung wäre nicht vollständig, wenn nicht... Die Veranstaltung wäre nicht vollständig, wenn nicht...

Ein ruhiger Bahnverkehr

Der ruhige Bahnverkehr ist ein Zeichen für den... Der ruhige Bahnverkehr ist ein Zeichen für den... Der ruhige Bahnverkehr ist ein Zeichen für den...

Polizeibericht vom 20. Oktober

Beim Verbrechen... Beim Verbrechen... Beim Verbrechen...

Verletzungen im Stadtbezirk... Verletzungen im Stadtbezirk... Verletzungen im Stadtbezirk...

Verhaftungen... Verhaftungen... Verhaftungen...

Drei Meineide wegen Schwarzlieferung

Verhandlung vor dem Mannheimer Schwurgericht

Große Vertrauensbrüche, die schon Jahre zurückreichen... Große Vertrauensbrüche, die schon Jahre zurückreichen... Große Vertrauensbrüche, die schon Jahre zurückreichen...

In der Verhandlung am 17. November 1931... In der Verhandlung am 17. November 1931... In der Verhandlung am 17. November 1931...

Alle drei hatten sich nun vor dem Schwurgericht... Alle drei hatten sich nun vor dem Schwurgericht... Alle drei hatten sich nun vor dem Schwurgericht...

Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der...

Lieferungen nur auf seinen Schwiegerohn bezogen... Lieferungen nur auf seinen Schwiegerohn bezogen... Lieferungen nur auf seinen Schwiegerohn bezogen...

Die beiden ersten Angeklagten wollten die... Die beiden ersten Angeklagten wollten die... Die beiden ersten Angeklagten wollten die...

Betriebsgemeinschaft und Kameradschaft

Hauptübung der Boehringer-Fenerwehr

Da die gesamten Kompanien der freiwilligen... Da die gesamten Kompanien der freiwilligen... Da die gesamten Kompanien der freiwilligen...

Schon das einleitende Exerzieren hinterließ... Schon das einleitende Exerzieren hinterließ... Schon das einleitende Exerzieren hinterließ...

Bei dem anschließenden Besonderen... Bei dem anschließenden Besonderen... Bei dem anschließenden Besonderen...

Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der...

Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der...

Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der...

Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der... Die beiden ersten Angeklagten räumten in der...

Mit „Kraft durch Freude“ - beim Patenwein

Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen... Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen... Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen...

Der Friedrichsper, das Volkhaus und der... Der Friedrichsper, das Volkhaus und der... Der Friedrichsper, das Volkhaus und der...

Die in großer Zahl erschienenen, Kreisleiter... Die in großer Zahl erschienenen, Kreisleiter... Die in großer Zahl erschienenen, Kreisleiter...

Branddirektor Wiltschke... Branddirektor Wiltschke... Branddirektor Wiltschke...

Branddirektor Wiltschke... Branddirektor Wiltschke... Branddirektor Wiltschke...

„Die Saat geht auf“

In Fortsetzung ihrer Filmarbeit hat das... In Fortsetzung ihrer Filmarbeit hat das... In Fortsetzung ihrer Filmarbeit hat das...

Wochenbericht der DFG-Kreisgruppe... Wochenbericht der DFG-Kreisgruppe... Wochenbericht der DFG-Kreisgruppe...

Keine „Wohlfühl“ und kein Schand beim... Keine „Wohlfühl“ und kein Schand beim... Keine „Wohlfühl“ und kein Schand beim...

Unfallbrand ohne Absichten... Unfallbrand ohne Absichten... Unfallbrand ohne Absichten...

Richtiges Kulturverständnis... Richtiges Kulturverständnis... Richtiges Kulturverständnis...

Rein Volk - Ueberrückmeldung... Rein Volk - Ueberrückmeldung... Rein Volk - Ueberrückmeldung...

„Kraft durch Freude“ - beim Patenwein

Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen... Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen... Ein Urlaubstreffen für die jüngsten Volksgenossen...

Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König...

Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König...

Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König...

Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König... Die Huldigung „Adl-König...

Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Der rote Hahn von Loffer

Brandstiftungsgeuche in Holland - Die Schuldigen sind nicht zu finden Dierzehn Ruinen in einer Woche

- Amsterdam, 19. Oktober.

Die holländische Öffentlichkeit wird wieder einmal durch schwerwiegende Ereignisse in Atem gehalten, die sich mit geradezu peinlicher Regelmäßigkeit in zwei Dörfern der Gemeinde Loffer abspielen. In den Dörfern Loffer und Oerndijk gingen in der letzten Zeit zahlreiche Häuser in Flammen auf. Es wurden nach dem polizeilichen Untersuchungsstande eine Anzahl Verdächtiger verhaftet, jedoch konnte man ihnen nicht mit aller Gewißheit Brandstiftungen nachweisen, so daß ihre Verhaftung nicht erfolgen konnte. Die Bevölkerung dieser Gegend ist sehr demoralisiert, zumal man an das Wirken einer Bande glaubt, die sich mit Versicherungsgeldern beschäftigt.

Brände wie Theateraufführungen

Die Einwohner sind schon so sehr an die fast täglichen Brände gewöhnt, daß sie fast erkaunt sind, wenn einmal eine Woche ohne den roten Hahn verstreicht. Es hat sich zwischen Loffer und Oerndijk eine fantastische Kriminalität herausgebildet, worin die meisten Brände aufzuweisen hat und wozu den größten Schaden verursacht. Die Öffentlichkeit ist nicht im geringsten beruhigt, wie groß die Anzahl der Schadfälle allein in den letzten Wochen war, in denen holländisches Volkvermögen durch verbrecherische Hände in Flammen aufging. Man spricht bei den Brandstiftungsdelikten und vertritt die Ansicht, daß die „Brandstifter“ dadurch zu werden, bloß der Opfer eines jeden Unfalls. Es ist bereits festgestellt, daß während der Brandzeit sich um die Abgabe eines Brandes bemühte, ein anderer, ebenfalls geladener Brand ausbrach. In dem der letzten Nachrichten über die Art und Anzahl der Brände läßt sich jetzt ein einigermaßen klares Bild gewinnen. Aber seine Maßnahmen aufzette sich

dieser Tage der Bürgermeister von Loffer gegenüber einem Pressevertreter.

Brandstiftung zwischen zwei und vier Uhr nachts

Er erklärte, daß nach seiner Ansicht nur Brandstiftung in Frage kommen könnte. Erstens sei die große Anzahl von Bränden ein starker Beweis dafür, ferner drächen die Brände nur in zwei Dörfern aus und drittens sei die Zeit der Brände fast regelmäßig die Nachtzeit zwischen zwei und vier Uhr nachts. Das ließe darauf schließen, daß eine bestimmte Bande am Werke sei, deren Mitglieder am Tage wahrscheinlich ihrem Handwerk als ehrenwerte Bürger nachgingen, nachts aber die Rolle von Verbrechern spielten.

Ferner wies der Bürgermeister darauf hin, daß die Feuerwehre nicht immer sofort zur Stelle sein könnte, da nur der Brandmeister telephonisch zu erreichen sei und die anderen Mannschaften erst langsam zur Brandstelle gerufen werden müßten, so daß der Feuer beim Eintreffen der Wehre immer schon einen großen Umfang angenommen habe.

Folgt auch jetzt eingreifen

Es fest unabweisbar ist, daß die Brandstiftungen von Seiten verurteilt worden sind, die entweder straflos verurteilt sind oder aber aus gemeinem Eigennutz handeln. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Da viel Reparaturen notwendig waren, ist es denkbar, daß vielleicht in dieser Richtung gehandelt werden muß und daß die Brandstiftungen auf Bezahlung erfolgt sind. Es kann auch sein, daß Versicherungsgeldnehmer am Werke sind, oder daß eine Verbrecherorganisation internistisch diese Unfälle verübt, um sich mit einem Teil der Versicherungsbeträge zu teilen.

Jedenfalls haben sich die Behörden ihre besten Kräfte nach Loffer geschickt, um diesem Spott endlich ein Ende zu bereiten.

BILDER VOM TAGE

Die Kamera sieht in die Welt



Paris läßt sich gegen Fälschungen

Um die Bekämpfung der französischen Hauptstadt vor den Gefahren des Fälschens zu warnen, wurde im französischen Garten eine Ausstellung über die Fälschung von Kunstwerken veranstaltet. Das Bild zeigt von links Direktor des Nationalen Museums, Comenc, und den Professor der Fälschung des Kunstwerks bei einer Ausstellung.

(Deutsche Presse-Photo-Zentrale, 20.)



Ein Spiel mit dem Tode

Die Besatzung eines französischen Flugzeuges, das mit den Abfalls einer Missionen ein Land zum Ertrinken aufsetzt.

(Kunst-Veranstaltung, 21.)



Roberner Tanz

Eine Szene aus dem neuen deutschen Schauspiel „Robber der Robber“.

(Kunst-Veranstaltung, 21.)



Abessinischer Gesandter für Japan

In Tokio ist ein erster diplomatischer Vertreter Abessinien im Kaiserlichen Hof zu Tokio eingetroffen, um es auf weiteren Hilfe von dem abessinischen Kaiser in Japan, Abessinien Japans begrüßt wird.



De Bono am Fernrohr

Der Oberleutnant der italienischen Truppen an der Front, General de Bono, bei der Beobachtung der abessinischen Soldaten in der Nähe von Addis.

(Kunst-Veranstaltung, 21.)

Rechtfertiger Umgang mit Raubgeld

- Berlin, 18. Oktober.

Die verantwortungsvollen Aufgaben, die der Staatsanwalt zu erfüllen hat, und die besonderen Wünsche, die der Umgang mit Raubgeldern ist, hat die Justizverwaltung von der Reichsregierung in diesem Sinne entschieden. Das Berliner Schöffengericht hat in einem Raubgeldprozess von der Verurteilung der Täter die Entscheidung des Reichsgerichts anzuwenden, um ein angemessenes Element aus diesem Bereich für längere Zeit auszuschließen.

In dem Prozess entrollen sich augenfällige Tatsachen in einer Episode des Berliner Verbrechens. Der Verbrecher Kurt M. in Lönau verurteilt mit dem Opiummengen in Konflikt geraten und zu Gefängnis verurteilt worden. Das hat ihn nicht dazu veranlaßt, fortan gewissenhafter und unparteilicher zu verhalten. Er stellte sich heraus, daß in seiner Episode Raubgeld gegen vorübergehende Notwendigkeit wurde, daß ohne Beweismittel aus der Verurteilung abgesehen werden ist, daß die höchstschwierigen Mengen übergeben werden und daß M. auf gefällige Beispiele dieser Art abgesehen hat, wobei allerdings nicht nachgelassen ist, ob er die Forderungen erkannt hat. Ferner war das Beweismittel nicht ordnungsgemäß gefällig, so daß die gefälligen Beweismittel nicht festgestellt werden konnten.

Während der der Parteiverbrauch an Verbrechen in dieser Episode. So war nach dem Verbrechen, um Raubgeld abzugeben, in einem Fall werden einem Verurteilten nach vier Jahren ein Rest ausgeschrieben, das erst am nächsten Tage nachgeliefert werden sollte. In den Verurteilungen wurde auch ein morphiumhaltiger Rest der in der Provinz seine Praxis hatte, sich aber nicht die gewöhnliche Menge Raubgeld beschaffen konnte. M. hat seine Mittel von Raubgeld, die von dem Schöffengericht überbracht wurden, angenommen, ohne daß ihm Beweismittel kamen.

Als der Angeklagte Ende November u. J. nach Befreiung der Verurteilung in Untersuchungshaft genommen, aber ganz Stellung einer Reaktion wieder auf seinen Fuß gesetzt wurde, legte er sogar noch sein Verbrechen fort.

Die Verurteilungen über den Umgang mit Raubgeldern unbedingt eingehalten werden müssen, um im Interesse der gesamten Volksgesundheit einen Mißbrauch zu verhindern, ist sich das Gericht bewußt. Neben dem Gefängnisstrafe zu verurteilen, die auf ein halbes Jahr bemessen wurde. Neben einer Geldstrafe von 5000 Mark wurde außerdem auf Unterbringung der Verurteilung auf die Dauer von zwei Jahren erkannt. Strafmaßnahme wurde festgestellt, daß M. ferner feststellbar, erwidern, ohne jede Unterlage Konzepte nicht abgeben sollte.

Der betrogene Versicherungsbetrüger

Die schlauesten Einbrecher hielten sich nicht an die Kommando.

- Berlin, 19. Oktober.

Am Versicherungsbüro erlitten Erwin Dehmke, ein 37-jähriger Jungling, mit allen Zeichen der Betrügerei auf seinem Polizeirevier im Berliner Norden ein verheerendes Verbrechen, daß Versicherungsbüro seine Wohnung angetroffen hätte.

Das Polizeirevier hat sich am Tatort ein Bild der Verhältnisse. Schränke und Kisten waren aufgedreht und gefüllt, Raubgelder festgestellt, das Verbrechen verurteilt, so sogar der Versicherungsbüro

wert umgeworfen. Alles, was die Diebe nicht mitgenommen hatten, war kurz und klein beschlagen.

Von der Versicherungsgesellschaft erhielt Erwin 700 Mark als Entschädigung. Die Polizei hatte jedoch ein weiteres Auge auf ihn, da er an dem Einbruch manchen merkwürdigen Vorgehen war. Als man feststellte, daß Erwin mit zwei verdächtigen Dieben, Fritz Wolf und Fritz Schopf, Umgang hatte, griff man zu und legte im Juli d. J. die drei fest. Schon am nächsten Tag geschahen sie, daß der ganze Einbruch nur ein Versicherungsbüro war. Die harte Verhandlung vor dem Berliner Schöffengericht, in der sich das Trio jetzt zu verantworten hatte, geschickte sich recht heiter, denn es stellte sich heraus, daß Dehmke ein betrogener Betrüger war. Seine beiden Komplizen hatten ihn nämlich überlistet. Am Einbruchmorgen hatte er sie auf die Wohnung „ausgelassen“. Die drei hatten alles, was sie nahen, für sich behalten und sollten außerdem noch je 50 Mark von der Versicherungsbüro bekommen. Statt aber, wie verabredet, nur Sachen im Werte von rund 500 Mark mitzunehmen, hatten sie tatsächlich für rund 1000 Mark, so daß Dehmke am nächsten Tage tatsächlich nicht mehr beizahlen als den Betrag, den er am Tage zuvor. Die Diebe hatten die übrigen Sachen nur durcheinanderwerfen, während sie in Betrügerei alles vertrieben. Die 700 Mark, die Erwin von der Versicherungsbüro erhielt, richteten nach seiner Angabe nicht einmal aus, um das Allernotwendigste wieder anzuschaffen. Das Gericht verurteilte Dehmke zu 6 Monaten Gefängnis, Wolf zu einem Jahr und Schopf zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

Der elektrisch gesicherte Opferstod

Ein Kirchendieb ist in der Falle

- Wien, 19. Oktober.

Der schlaueste Einbrecher Adolf Galle war auf seiner Wanderfahrt bis tief hinein in den Balkan gekommen und befand sich auf der Rückreise in seine Heimat, als ihm das Geld verlor ausging. Er erkrankte sich, seine Finanzen einmal durch einen tiefen heimlichen Sturz in einen Opferstod gefällig aufzubereiten. Eine gänzlich Gegenüber schien sich ihm dazu in der kleinen Ortschaft Traun in der Nähe von Linz zu bieten. Die Kirche war leer und der Opferstod offenbar gefällig. In seinem Kopf ahnte er aber nicht, daß gerade in dieser Kirche wiederholt Diebstähle am Opferstod verübt worden waren, und daß der Opferstod auf diesem Grunde erst vor einiger Zeit eine verbotene Alarmvorrichtung erhalten hatte. Und diese Apparatur erwies sich als durchaus zuverlässig. Als sich Galle an dem Opferstod zu schaffen machte, fiel die Alarmanlage plötzlich zu seinem unangenehmen Schrecken mit lautem Krachen ins Spiel. Der Dieb sah in der Falle. Er versuchte zwar verzweifelt sich einen Ausweg zu verschaffen, doch konnte er es nicht verhindern, daß ein Wächter am Torort erschien, ihn am Krachen packte und ihn hinter geschlossene Türen beförderte.

Erst in seinem Verlies erfuhr er, daß der Wächter durch die Alarmanlage am Opferstod auf ihn aufmerksam gemacht worden war und dann die Kirchentür von außen zugeworfen hatte.

Vor dem Richter erklärt er, nie und nimmer eine verbrecherische Absicht gehabt zu haben. Der Verdacht des Diebstahls sei vielmehr dadurch auf ihn gefallen, daß er mehrere Münzen zugleich in den Opferstod stecken wollte, da sie sich sperren, an dem Haken rütteln mußte.

Zur Strafe der Verurteilung wurde jedoch diese raffinierte Verurteilung überlegt, so daß der verbrecherische Kirchendieb zu einem Monat schweren Gefängnis verurteilt werden konnte.

Deutsche Nationalmannschaft siegt weiter

Bulgarien verliert in Leipzig vor 45 000 Zuschauern 4:2 (2:0) — Gute Leistungen der deutschen Außenstürmer

Der sehr gut vorbereitete bulgarische Fußballmannschaft trat am Sonntag vor 45 000 Zuschauern in Leipzig auf. Die deutsche Mannschaft gewann mit einem deutlichen 4:2 (2:0). Die deutsche Mannschaft spielte sehr gut und zeigte eine sehr gute Vorbereitung. Die bulgarische Mannschaft spielte sehr schlecht und zeigte eine sehr schlechte Vorbereitung.

Zusammensetzung der Mannschaft

Die deutsche Mannschaft bestand aus folgenden Spielern: ...

Der Trainer der bulgarischen Mannschaft ...

Die Kausalkosten

Folgende Spielerinnen traten unter Führung von ...

Die deutsche Mannschaft ...

Die Kausalkosten

Folgende Spielerinnen traten unter Führung von ...

Die deutsche Mannschaft ...

Die Kausalkosten

Folgende Spielerinnen traten unter Führung von ...

Die süddeutsche Gauliga im Kampf

WfM Mannheim - Rhönig Karlsruhe unentschieden 1:1 — Wühlburg und Pforzheim siegen

Gau XIII Südwest

Verenigte Rheinländer	SS Saarbrücken	SS Moselle	SS Westfalen	SS Niederrhein	SS Mittelrhein
1	2	3	4	5	6

Gau XIV Baden

WfM Mannheim	WfM Karlsruhe	WfM Pforzheim	WfM Wühlburg
1	2	3	4

Gau XV Württemberg

WfM Stuttgart	WfM Ulm	WfM Heilbronn	WfM Tübingen	WfM Esslingen	WfM Reutlingen
1	2	3	4	5	6

Gau XVI Bayern

WfM München	WfM Nürnberg	WfM Regensburg	WfM Augsburg	WfM Landshut	WfM Straubing
1	2	3	4	5	6

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Das Unentschieden auf dem WfM-Platz

Die deutsche Mannschaft ...

Ketsch verliert in Kugelloch

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
1938 Kugelloch - 1938 Kugelloch 1:1
Kugelloch Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1

Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

1938 Kugelloch - 1938 Kugelloch 1:1

Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Jubiläumshockenturnier des T.V. Germania

1938 Kugelloch - 1938 Kugelloch 1:1

Das Jubiläumshockenturnier...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

1938 Kugelloch - 1938 Kugelloch 1:1

Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Neberaufschung in Würzburg

Neberaufschung in Würzburg

Die Neberaufschung...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1

Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Island 3:1 gefolgt

Island 3:1 gefolgt

Die Mannschaft...
Die Spieler...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Table Ketsch - 1938 Kugelloch 1:1
Der Ketsch verlor in der letzten Spielrunde...
Die Mannschaft...
Die Spieler...

Diesmal 8:8

Diesmal 8:8

Die Mannschaft...
Die Spieler...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Die Stadtklasse

Die Stadtklasse...
Die Teilnehmer...
Die Ergebnisse...

Eine Symphonie des Vergnügens
Die tolle Komödie

Pygmalion
mit **Jenny Jugo**
Gustaf Gründgens
Eugen Kiper - A. E. Koller - Erik Oskar

Regie: Erich Engel
Musik: Theo Mackeben
Ein ganz unerhörter **Lach-Erfolg!**
Jugend ab 14 J. Eintritt

ALHAMBRA

Schauburg
Letzter Tag!
Hans Albers
Annabella
„Varieté“
Beg.: 3.00, 5.30, 8.10 Uhr.

Morgen Dienstag!

ICH LIEBE ALLE FRAUEN
mit **Jan Kiepura**
Lee Dwyer
Jack List
Ad. Sandrock
Theo Lingg u. a.

Versteigerung!
Beim reichhaltigen Kaufhaus eines beschaffenheitsmäßig ausgestatteten Mietshauses in Offenbach meistbietend im Hause

Friedrichsplatz 10, 2 Treppen
am Dienstag, den 22. Oktober
ab 3 Uhr nachmittags beginnend,
Besichtigung ab 1 Uhr

1 Schlafzimmer, Balkon, modern, erdf. Kamin, mit groß. Schrank, Heizkörper, Platten- und Kachelböden.
1 Speisezimmer, wie neu, ganz moderne Einrichtung, mit einem 5/6 m langem Tisch, Stühle, Anguth, Beleuchtung, Kleiderkasten.
1 einfaches Schlafzimmer;
1 kleiner, 1 Verkleideter, direkt Silberlohn;
1 Kamin, 1 Bettzimmer, 2 Bäder, mit Vorfließen;
1 W.C., 1 Toilette mit 3 Becken, 2 W.C.;
1 Wohnzimmer, mit 3 Becken, 2 Bäder, 1 Kamin, 1 W.C., 1 Toilette mit 3 Becken, 2 W.C.;
1 Kamin, 1 W.C., 1 Toilette mit 3 Becken, 2 W.C.;
1 Kamin, 1 W.C., 1 Toilette mit 3 Becken, 2 W.C.;

Kunst- u. Auktionshaus Ferdinand Weber
Mannheim Telefon 253 91
Übernahme von Versteigerungen aller Art.

SCALA
Heute letzter Tag!
Gustav Fröhlich
Sibylle Schmitz
Siradivari

Ab morgen
Elli Jennings in
„Der alte u. der junge König“

National-Theater Mannheim
Montag, den 21. Oktober 1935
Vorstellung Nr. 46
Missa E Nr. 4
Sondermiete Nr. 2
Wegen Erkrankung von Rudolf Kitz an Stelle von „Viel Lärm um nichts“
Hockewanzel
Ein Vollstück in drei Akten
von Hans Christoph Kerpel
Anfang 19.30 Uhr Ende 21.30 Uhr

Ihre Anzüge und Mäntel
für Herbst und Winter
fertigt an
Jos. Goldfarb
Heidelberg Str. P. 7, 22
Spezialhaus für Herren - Artikel

PALAST und GLORIA
Theater Ihre Wahl
Palast Schöck-Str.

Ab heute in beiden Theatern
ein neuartiges großes
Sensations-Lustspiel
der neu entdeckten Filmstar
Robert Montgomery

in
Joh war Jack Mortimer

UFA-TORWOOD
5.00 5.30 6.00

Ganz Mannheim spricht von Adolf Wohlbrück

Le dem unachbar sprachlichen neuen Drama-Praktik

Marie-Louise Claudius
Sibylle Schmitz
Eugen Kiper

Spieltheater CARL PROUDER
Vorprogramm u. a. neue Produktionen
Stabschef Lutzen in Mannheim

UFA-TORWOOD
5.00 5.30 6.00

Kleinfähige Kleinteile bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsgebühr je mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Gauner auf Urlaub

UNIVERSUM

Offene Stellen
Existenz!
Einkaufsvertreter
(Schweizer) an hohe Stelle abzugeben. Gehalt 4-5000 A inkl. Büro. Tel. 1111 (Schweizer).
Feingewerbetreibender in Schwaben, 4000 A. Weinstadt, 421 12.

Verkäufe
Ecke gebrauchte Möbel
bei hochpreisigen Möbeln bis zu 10% Ermäßigung. 4-5000 A inkl. Büro. Tel. 1111 (Schweizer).

Vermietungen
Eck-Laden
mit 2 Nebenräumen, gute Ausstattung, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Peter, Jannasch, H. 1, 14.

Neustheim
64999. Wiesenthalerstr. 7. 2-Zimmer-Wohnung, vollst. ausgestattet. Garten zum 1. 4. 30, ent. 1000, zu vermieten. Groß & Haumann, M. 2, 3, Bernhart, 225 94.

Bahnhoftnähe, L 6, 14
64999. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, W.C., u. Kamin. 3 Bäder, zu vermieten. Groß & Haumann, M. 2, 3, Bernhart, 225 94.

Immobilien
Rentenhaus
in Bahnhofstr. 1-14. 10-Zimmer-Wohnung, vollst. ausgestattet. Garten zum 1. 4. 30, ent. 1000, zu vermieten. Groß & Haumann, M. 2, 3, Bernhart, 225 94.

Original-Gemälde
alte handgemalte große Anzahl
HECKEL
Kunsthändler
Königsplatz O 3, 10

Fahrrad-Anhänger
alle Größen billig
Fahrräder
alle Größen billig
Fahrrad - Haus
Trautweinstr. 17

Barber
Wasser, Licht u. Radio G. u. B. R.
N 2, 10
Tel. 20555

Stütze
aus Holz, Eisen, Beton
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

U. Baumann
U 1, 7 Breite Str.
im Haus 110

Möbel-Klinger
U 2, 6 u. T 1, 9
Ulmenstr. 141

Fahrräder
fabrikneu
gebrauchte
billig abgegeben
Doppler
J 2, 8

Garage
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Auto-Markt
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Umzüge
Heute
Heute
Heute
Tel. 1111 (Schweizer)

Dacharbeiten
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Zigarren-Bender
Qua 2, 7 (Ecke)
Tel. 1111 (Schweizer)

Reise-Chauffeur
zu allen Plätzen
Tel. 1111 (Schweizer)

Wagenaufgabe
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Gasherde
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Küche
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Büroräume
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

4-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

1-2-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wanderer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wolff & Diefenbach
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Kaufgeschäfte
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wegenaufgabe
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Küche
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Büroräume
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

4-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

1-2-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wanderer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wolff & Diefenbach
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Winter-Kartoffel
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wegenaufgabe
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Küche
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Büroräume
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

4-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

1-2-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wanderer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wolff & Diefenbach
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Weinfässer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wegenaufgabe
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Küche
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Büroräume
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

4-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

1-2-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wanderer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wolff & Diefenbach
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Verchromung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wegenaufgabe
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Küche
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Büroräume
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

4-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

1-2-Zimmer-Wohnung
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wanderer
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Wolff & Diefenbach
alle Größen, alle Farben
Tel. 1111 (Schweizer)

Ein lustiger Kriminalfilm - in deutscher Sprache -
tempogeladen, spannend und unterhaltender wie das tollste Lustspiel
Dazu
Dick u. Dof
in ihrer neuesten Groteske
Wenn die Maus aus dem Haus ist
Kinematofilm - Sonnabend
Anfang 4.00, 6.30, 8.30 Uhr. Sa. 2.00 Uhr

Balkhaus am Schloß
empfehle meine Säle
alle meine Säle
Restaurations-Räume
für Veranstaltungen jeder Art!
Telefon 207 80 Inh.: Franz Würth

Adtung!
Patenweinbezieher!
Die 40 000 Liter sind ausverkauft!
Wer weitere Bestellungen aufgeben will, hat sich sofort an seinen bisherigen Lieferanten zu wenden, da im Laufe des morgigen Dienstags ein weiterer Waggon Reichensauer zur Verteilung kommt.
Arbeitsgemeinschaft des Mannheimer Weinhandels

Radio-Berggold
Das gute Fachgeschäft
P 4, 7 i (Preußen)
Telefon 21875

Druksachen
Jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, R 1. 4-6

Statt Karten!
Am 19. d. M. verschied unerwartet, mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus, mein herzenguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Albert Cahn
im Alter von 69 Jahren.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Jenny Cahn geb. Althoff
Richard-Wagner-Straße 8
Carl Cahn und Familie
Richard-Wagner-Straße 13

Die Beisetzung findet am Montag, den 21. Oktober 1935, nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen israelitischen Friedhof statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Am Mittwoch
nachmittags 2.30 Uhr
Ins Märchenland
mit dem neuen herrlichen
tönenden Märchenfilm
nach Gebrüder Grimm

Aschenbrödel
Vorher in Reichen der Märchen
Die Wiederschauen - P. 4, 7
ausgewählte Stücke
Kinder 50, 80 und 75 Pfennig
Sonderschauen 100, 70 u. 60 Pfennig
Alle Plätze reserviert!

Schwerhörige
und Ohrenausen
heilbar? Mit der neuesten
Doxa helfen.

Arml. Bekanntmachung
Berliner
Im weiteren Verlegetext
C. S. L. 1. Sitzung gestrichelt
Eckengründe - heute an
Hiltsch, den 21. Oktober
1935
die öffentliche Verlegetext
aufsetzen Wähler (Wahlst.
let, Behrman, Gittel und
wegen Verlegetext hat.
Gute Nacht!

Radio-Berggold
Das gute Fachgeschäft
P 4, 7 i (Preußen)
Telefon 21875

Druksachen
Jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, R 1. 4-6

Statt Karten!
Am 19. d. M. verschied unerwartet, mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus, mein herzenguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Die Beisetzung findet am Montag, den 21. Oktober 1935, nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen israelitischen Friedhof statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.